

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Die achte Durchgabe einer Afrika's von Meer zu Meer... die sieben ersten hielten aus Abingdon, Camm...

Zwei künftiger Gelehrte, Marcel de Bumbet und Maximilian... haben eine bedeutende archäologische Entdeckung gemacht...

Die Einnahmen der diesjährigen bayrischer Festspiel-Aufführungen... haben die ungefähre 240,000 M. betragenden...

Provinzial-Nachrichten.

Der Waaodruff unter Original-Korrespondenzen aus der Provinz... ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

1. Auerbach, 23. Aug. Oesteren nachmittag entstand in... unterem Wocherz in dem Wocherz der Landw...

2. Vorp, 24. Aug. Zwischen Station Vorp und Güterglück... dem Vergnügen am Samstag der Telegraphenarbeiter...

Schädelbruch, Bruch des linken Schulterblattes, Verwundung... der linken Hand und des linken Schenkel. Demselben...

o Raquin, 23. Aug. Dieser Tage wurde dem Polizeigefängnisse... unterer Nachbargasse ein letzter Gast, ein...

Zur Erleichterung des Verkehrs der Altensburgischen... Landesausstellung läßt die sächsische Staatsbahn-Verwaltung...

Vermischtes.

[Der Sausenitzer in Karlsruhe] Der karlsruher... Schindler hat sich am Freitag offiziell mit dem...

[In unserer Zeit der Schaustellungen erotischer... Völkerhämme] ist es von Interesse, zu erfahren...

[In unserer Zeit der Schaustellungen erotischer... Völkerhämme] ist es von Interesse, zu erfahren...

[In unserer Zeit der Schaustellungen erotischer... Völkerhämme] ist es von Interesse, zu erfahren...

[In unserer Zeit der Schaustellungen erotischer... Völkerhämme] ist es von Interesse, zu erfahren...

[In unserer Zeit der Schaustellungen erotischer... Völkerhämme] ist es von Interesse, zu erfahren...

der Estimo hinter die Herbedede einen Keller vor uns kommt... mich kammeln. "Wat" sage ich, es des alles vor ich...

Waren- und Produktenerliste.

Table with 3 columns: Item, 23. Aug., 24. Aug. Includes categories like Rohmaterial, Rohproduk, and various goods.

Die Stellen der Kaufmannschaft. * Berlin, 24. Aug. (Kest.) Rohleder 88%...

Stettin. * Berlin, 24. Aug. (Kest.) Rohleder 88%...

Stettin. * Berlin, 24. Aug. (Kest.) Rohleder 88%...

Stettin. * Berlin, 24. Aug. (Kest.) Rohleder 88%...

Stettin. * Berlin, 24. Aug. (Kest.) Rohleder 88%...

Stettin. * Berlin, 24. Aug. (Kest.) Rohleder 88%...

Stettin. * Berlin, 24. Aug. (Kest.) Rohleder 88%...

Stettin. * Berlin, 24. Aug. (Kest.) Rohleder 88%...

Stettin. * Berlin, 24. Aug. (Kest.) Rohleder 88%...

Stettin. * Berlin, 24. Aug. (Kest.) Rohleder 88%...

Das Gespenk der Ehre.

Novan in drei Bänden von Hans Wachenhufen.

(Fortsetzung.)

Berthold sah noch spät in seinem Zimmer, seine Thorheit... verflücht, die kalte Stille in die Hand gelohnt. Er erhob...

Er blickte nach der Uhr. Böhn längt vorüber! Aufgeregt... schritt er in Zimmer umher. Auch sein Kamerad...

Er erlebte. Das war sie! Sie kam sie so spät... und zu ihm! In höchster Anspannung öffnete er...

Und das Ködigen beugte ließ sie die weiße... der Hand fallen und blickte mitwilling lächelnd...

Er hatte kein Wort in seiner Überraschung, wollte... nicht verkräften, was soeben nach die Ursache...

"Fräulein Westervort... brachte er endlich hervor, wie... ablenkend die Hand ausstreckend.

"D. Sie brauchen nicht befürchten zu sein!" rief sie... und stolz auf sich selbst: "Ich habe es ganz ehrlich...

"Aber ich war ja... Eva. Sie müssen eine Wünschelrute... besitzen!" fuhr er fort, ihre Händchen ergreifend...

"Aber nicht wahr, jetzt ist es wieder gut?" rief sie... die himmelblauen Augen zu ihm aufschlagend...

1887
 Hamburg, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Ernteaussichten
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Getreide
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Wollmarkt
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Wollmarkt
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Wollmarkt
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Wollmarkt
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Wollmarkt
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Wollmarkt
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Wollmarkt
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Wollmarkt
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Wollmarkt
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...
 Berlin, 24. Aug. (Telegr.) ...

so namentlich glücklich, als ich Dich hier wieder sah! Die
 Eifersucht quälte mich ... Aber ich will nicht davon sprechen,
 Dich nur frage: Konntest Du mich lieben?
 Niemals hatte Verhoff in seiner früheren Heiligkeit gegen
 die Frauen ein weibliches Wesen so berührt wie jetzt
 eben; ohne wirkliche Leidenschaft, nur hingeworfen von der
 magnetischen Gewalt der Schönheit, umfänglich sie seine
 kräftigen Arme; er hob die zarte Gestalt vom Boden,
 preßte sie an sich und bedeckte ihre frischen Lippen mit
 Küßchen.
 Und sie ließ es willenlos geschehen, sie hatte ihre Arme um
 seinen Hals gelegt und überließ sich, fast unbekannt vom Glücks-
 gefühl erhobener Liebe, seinen Küßchen.
 Da plötzl'ich sanken ihre Arme, sie ließ einen leisen Angst-
 schrei aus.
 "Eva!" hörte sie im Korridor die Stimme der Mutter, die
 hell durch die von ihr beim Eintreten nicht ganz ins
 Schloß geleucht Thür drang.
 "Die Mutter!" flüsterete sie zitternd und langsam aus seinem
 Arm gleitend. Und auch der feine Liebeszug um ihn; auch er
 sank zu ihm, als die Nacht des Zaubers getroffen. "Ich muß
 fort!" flüsterete sie ihm noch einmal leidenschaftlich umfänglich
 und küßend. "Morgen um Sonnenanfang," sagte sie, ihn
 noch einmal an sich ziehend und ihre Lippen an sein Ohr
 legend. "Du fährst mich auf meinem Lieblingsplätzchen, am
 Ufer unter dem Felsen, wo ich der Werbung lausche und die
 Sonne über's Meer aufsteigen sehe! ... Gute Nacht! Ich
 werde bei dem hellen Morgen an dich denken müssen."
 Und schon an der Thür, ordnete sie mit flüchtigen Händen
 die zerstreuten Epigonen ihrer Liebe, lugte, sich küßend,
 hinaus und verschwand, nach einem letzten wünscheligen
 Blick.
 Verhoff stand da wie ein aus dem Traum Erwachender.
 Nur der Saum des weißen Gewandes, die noch in der Thür
 flüchtern, sagte ihm, daß er nicht geträumt. Er horchte.
 Von unten, aus den Restaurationsräumen, schollte bantes
 Gelächergewirr und unter seinem Fenster schlugen die Wellen
 an den Strand.
 "Eva Weisheit!" sprach er fast tonlos und verwirrt vor
 sich hin. Er wandte sich ins Zimmer zurück. "Nein, kein
 Traum!" Mit weitgeschlungenen Augen starrte er auf den
 Eifersucht so grell beschienenen Goldregen an, und auf sie umher
 zerstreut liegenden Raucher-Francisellen. "Sieht es denn
 Ihnen nicht so?
 Er ließ sich die Augen, dann, sich beugend, nahm er ein
 Bankstück nach dem andern vom Boden, trat an das Licht
 und blickte lachend mit einer gewissen Furcht auf die zum Teil
 beim Fall mitten durchgebrochenen Goldfräulein.
 Er brenzte sich, sammelte die Bankstücke, über die Goldstücke hin-
 wagtretend, und nahte sich mit ihnen wieder zweifelhafte dem
 Licht.
 "Tausend Francs!" las er auf dem einen und dem andern
 Bankstück. Die meisten entfaltete seiner zitternden Hand und flatter-
 teten über die andere.
 "Sieht es nicht wie Dämonen an dieser goldverfluchten Stätte?"
 murmelte er, die Hand an die Stirn preßend. "Aber wenn
 sie einer ist ... schon ist sie, wunderbar schön!" Ein fröhliches
 überließ ihm. "Sie fürchte mich vor ih'! Weiß ich denn,
 woher sie kommt. Kennst irgend jemand sie hier? Sie be-
 gegnete mir in Deutsch- und auf jenem Ball und sie nahm
 meine Aufmerksamkeit so gern entgegen; ich sah sie dort noch
 auf den Promenaden, und sie zeigte mir eine und dieselbe Zu-
 neigung ... Eva ..."
 Da gedachte er eines anderen Namens, und die Augen
 schließend wandte er sich ab.
 "Dieses blonde Weib überhütet mich mit Liebe, und
 Gold und sie ist schön ... während jene ... Bin ich toll,
 ich muß es sein! ... Ach wie zur Hölle gehen! Mein Ge-
 hirn ist krank!"
 Wie fräulein, wie ein Weib überhütet er noch einmal
 den goldblinkernden Boden; er verschloß die Thür, scharrte die
 Banknoten auf dem Tisch zusammen, bedeckte den Hut darüber,
 löschte das Licht und warf sich angelehnt auf das Lager, um
 alsbald, innerlich erschöpft durch die Aufregungen des Tages,
 den mühsamen Träumen zu verfallen.
 Er lag in denselben, wie eine schwarze Gestalt mit leuchtenden
 Augen sein Gold an der Spielbank eintraffe, dann sah er
 Eva Weisheit, wie sie in lüchtem, durchdringlichen Gewand,
 schön und rosig wie ein Engel, sich über ihn beugte, ihn in
 seine Arme schloß und wie ihre Lippen sich auf die feinen
 herbeigeweihten. Aber das Bild zerrann, sich in einen Schwarm
 weißer Löwen auflösend. Rembrandt erschien ihm, wie er
 in einem leichten, flüchtigen Gewand an ihm vorbeiflog, hart
 am Rande des Felsumweges. Wie vom Sturmwind ge-
 tragen verfolgt, erreichte er ihn. Da fürhrte vor ihm das
 Gefühl in die gähnende Tiefe, er ihm nach und ... erwa-
 det, jähwetternd, von dem Lager sich aufrichtend, starrte er
 um sich.
 (Fortf. folgt.)

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or binding information.